



9.

### Die letzten Bewegungen.

**W**ie Herr Ehrhardt erwachte, schien die Sonne schon ganz freundlich in das Fenster. Er erhob sich daher gleich und erblickte nun die Unordnung, welche die Knaben während der Nacht im Schlafe angerichtet hatten. Vor jedem Bette lagen mehrere Kopfkissen und andre Bettstücke; vor Ulrichs Lager sah es jedoch am schlimmsten aus. — Dieser hatte nicht ein einziges Bett im Gestell behalten. Ehrhardt nahm sich daher vor, die Knaben zu wecken, sobald er sich angekleidet haben würde, damit nicht einer der Wirte früher herauftäme und die schauerhafte Behandlung seiner Betten sähe. Während des Ankleidens fiel sein Blick durchs Fenster — das Zimmer lag nach dem Garten hinaus. Soth ein Sommermorgen mit seiner Frische ist immer einladend; Ehrhardt öffnete das Fenster und holte tief Athem, als er den Kopf hinaus gesteckt hatte: die Luft war gar zu erfrischend und rein. Ein einfaches, reizendes Gärtchen lag vor seinen Blicken mit reinlichen Wegen und schattigen Lauben. Ein Nußbaum reichte bis an die Fenster seines Schlafzimmers und höher hinauf, und alle Blätter desselben waren mit Tauperlen bedeckt. In seinen Zweigen, dicht vor Ehrhardts Augen,